

Aktuelle Forschungsprojekte

Sichere, zuverlässige und effiziente Wasserversorgung, Qualität und Hygiene im Trink-, Prozess- und Schwimmbadwasser, Innovationen in Technologie und Analytik: IWW gehört zu den führenden Forschungsinstituten in Deutschland für alle Fragen der Wassernutzung.

IWW bearbeitet Forschungsthemen innerhalb von öffentlich geförderten Projekten, in Zusammenarbeit und Co-Finanzierung mit öffentlichen Versorgern oder industriellen Partnern oder als Auftragsforschung für einzelne Unternehmen:

Eine Auswahl aktueller Projekte:

- Die Ruhr – Trinkwasser und Badegewässer für das Ruhrgebiet (BMBF Sichere Ruhr)
- Grundwasseranreicherung als Lösung für Wassermangel und Dürre (EU MARSOL)
- Östrogene in Krankenhausabwässern (LANUV KKH-Tox)
- Vorkommen und Bildung von Perchlorat in Trink- und Badebeckenwässern (DVGW)
- Demonstration vielversprechender Technologien zur Elimination neuer Schadstoffe (EU DEMEAU)
- Energetische Optimierung des wasserwirtschaftlichen Gesamtsystems (BMBF ENERWA)
- Konzepte zur urbanen Regenwasserbewirtschaftung (BMBF KURAS)
- Transitionswege für die Wasserinfrastruktur (BMBF TWIST++)
- Bewertung von Ökosystemdienstleistungen im Wassersektor (EU DESSIN)
- Bessere Vorhersage und Anpassung an Klimawandelfolgen in der Wasserwirtschaft (EU BINGO)



www.iww-online.de
info@iww-online.de

Kontakt

IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für
Wasserforschung gemeinnützige GmbH
Dr. David Schwesig
Moritzstraße 26
45476 Mülheim an der Ruhr
Telefon: +49 (0)208-403 03-215
Fax: +49 (0)208-403 03-80
E-Mail: d.schwesig@iww-online.de

Wissenschaftliches Direktorium:

Prof. Dr. Torsten C. Schmidt, Prof. Dr. Andreas Hoffjan,
Prof. Dr. Rainer U. Meckenstock, Prof. Dr.-Ing. Stefan Panglisch,
Prof. Dr. Christoph Schüth

WASSER FORSCHUNG

Innovationen
für die Praxis

Detaillierte Informationen zu unseren Forschungsprojekten und aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage.

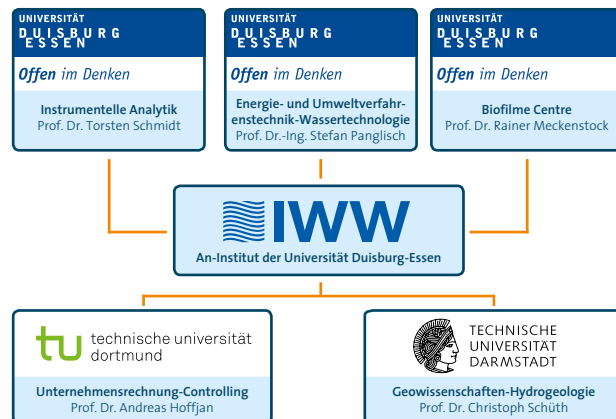
Kompetenzfelder

IWW betreibt interdisziplinäre Forschung im Wasserfach. Das Forschungsspektrum von IWW reicht von der Grundlagenforschung bis zur praxisnahen Anwendungsentwicklung.

Unsere Kompetenzfelder umfassen

- Ressourcenschutz und Wassergewinnung
- Wasseraufbereitung und Desinfektion
- Infrastruktur der Wasserversorgung
- Mikrobiologische und chemische Wasserqualität
- Organisation von Versorgungsunternehmen
- Biofilm-Probleme in Trink- und Brauchwasser

Über seine wissenschaftlichen Direktoren ist IWW eng mit den Universitäten Duisburg-Essen, Technische Universität Dortmund und Technische Universität Darmstadt verbunden.



IWW verfügt über ein vielseitig nutzbares Technikum, ausgezeichnet ausgestattete Laboratorien, ein Versuchsfeld für großtechnische Untersuchungen sowie universell anpassbare Einrichtungen für Pilotierungsversuche (u. a. Filtersäulen, Korrosions-Teststände, Membran-Teststände).

Forschungsthemen

Das IWW Forschungsprogramm orientiert sich an zehn strategischen Forschungslinien, die in den folgenden vier Forschungsfeldern zusammengefasst sind:

Forschungsfeld Wasserressourcen und Umwelt

- Prognose und Management von Wasserressourcen
- Klimawandel und Energieeffizienz

iww-online.de/leistungen/forschungsfeld-wasserressourcen-und-umwelt/

Forschungsfeld Wassertechnologie und Infrastruktur

- Neue Aufbereitungsverfahren für Trinkwasser
- Weitergehende Aufbereitung für die Nutzung von Kläranlagenablauf
- Betrieb und Instandhaltung von Wasserversorgungsnetzen
- Materialien in wasserführenden Systemen

iww-online.de/leistungen/forschungsfeld-wassertechnologie-und-infrastruktur/

Forschungsfeld Wasserqualität und Gesundheit

- Mikrobiologisches und chemisches Monitoring
- Trinkwasserhygiene und Toxikologie

iww-online.de/leistungen/forschungsfeld-wasserqualitaet-und-gesundheit-quality/

Forschungsfeld Wasserökonomie und Gesellschaft

- Ökonomische und sozioökonomische Bewertungen
- Effizienzanalysen und Preisbildung

iww-online.de/leistungen/forschungsfeld-wasseroeconomie-und-gesellschaft/



Netzwerke und Wissenstransfer

Wasserforschung wird zunehmend national und international vernetzt. IWW ist eingebunden in ein weltweites Netzwerk von wissenschaftlichen Institutionen, industriellen F&E-Einrichtungen, Technologiefirmen, Normungsinstitutionen, Verbänden und Behörden.

Auf europäischer Ebene ist IWW in folgenden Forschungs-Netzwerken aktiv:



Aqua Research Collaboration



Network of Reference Laboratories for Monitoring of Emerging Environmental Pollutants



Water Supply and Sanitation Technology Platform



Questor – Centre



Action Group Ecosystem Services for Europe

IWW organisiert Konferenzen im nationalen und internationalen Rahmen, u. a.:

- Mülheimer Wasseranalytisches Seminar (2014)
- Konsequenzen nachlassenden Nitratabbauvermögens in Grundwasserleitern (2013)
- Hitze, Hochwasser, Nitrat: Herausforderungen für die sichere Wasserversorgung von morgen (2014)
- Disinfection By-products in drinking water (2014)
- IWA Cities of the Future Conference (2015)
- Mülheimer Tagung Wasserökonomische Konferenz (2016)